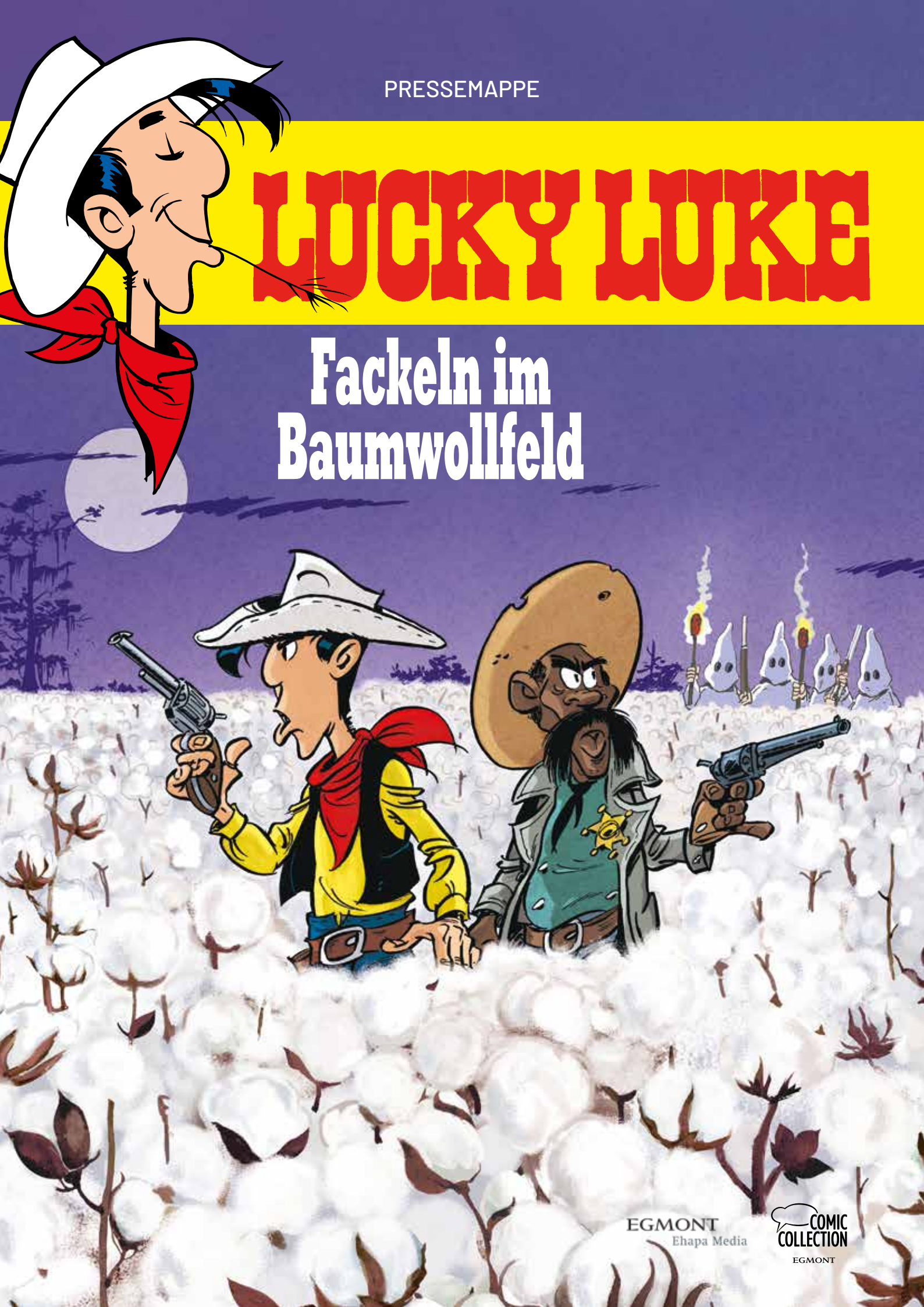
PRESSEMAPPE

LUCKY LUKE

Fackeln im Baumwollfeld



EGMONT
Ehapa Media

COMIC COLLECTION
EGMONT

LUCKY LUKE

Fackeln im Baumwollfeld

Jul und Achdé
Nach Morris

***Fackeln im Baumwollfeld* ist ein Album, das Geschichte machen wird. Jul und Achdé greifen erstmals das Thema der Sklaverei auf – und das Ergebnis ist ein ebenso humorvolles wie tiefsinniges Abenteuer für unseren berühmten Helden. Dieses Album hat in der Comiclandschaft definitiv gefehlt!**

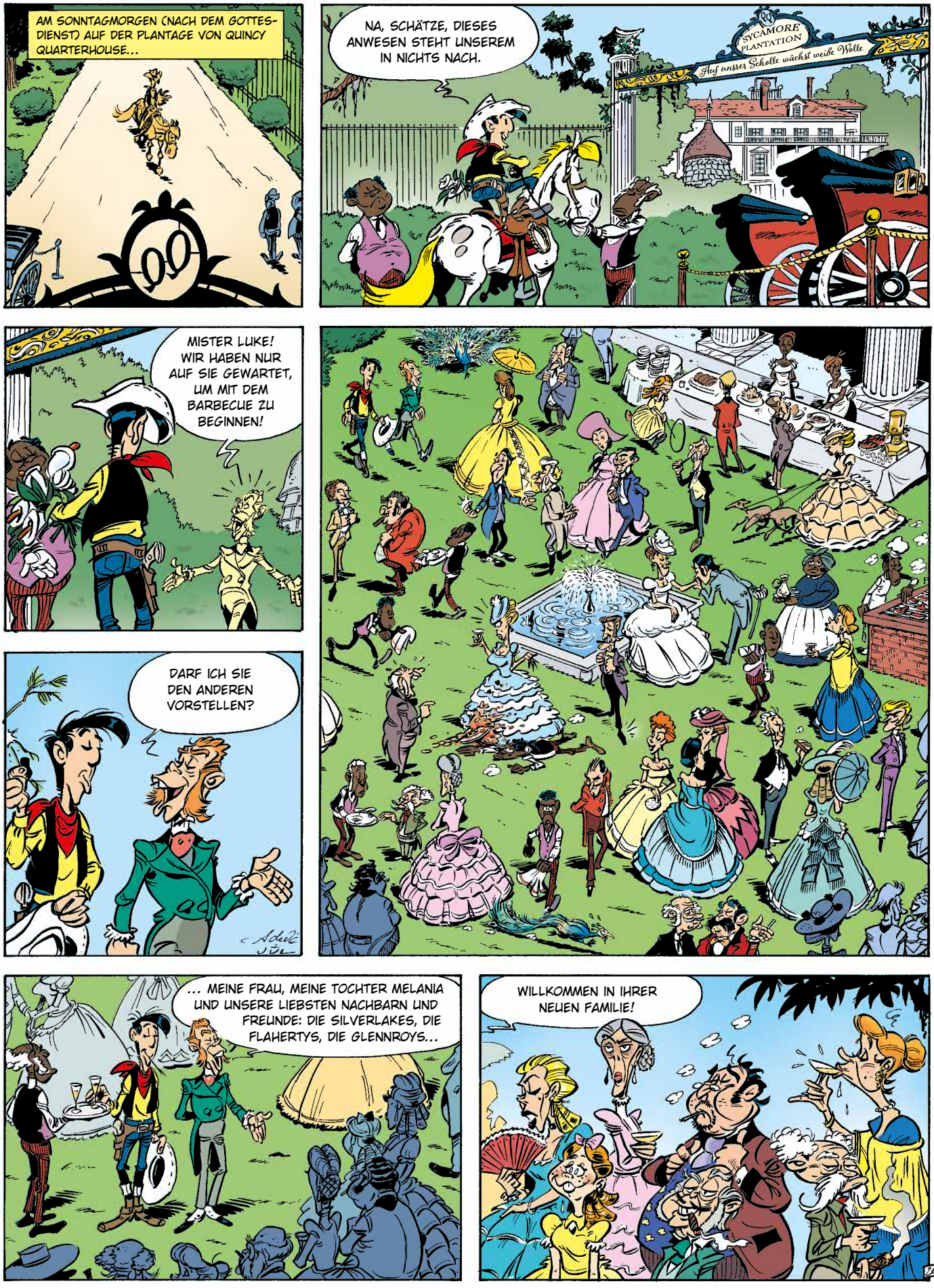
Schöne Überraschung oder Geschenk mit Tücken?

Lucky Luke kann es kaum fassen: Eine Witwe und große Verehrerin hat ihm ausgedehnte Baumwollfelder im südlichen Louisiana vermacht. Ohne es zu wollen, ist er auf einmal Eigentümer einer riesigen Plantage und muss entsetzt feststellen, dass seine Angestellten von den Gutsbesitzern der Umgebung terrorisiert werden. Die reichen Pflanzer begrüßen Lucky Luke als einen der Ihren, doch unser Held setzt alles daran, seine Erbschaft unter die schwarzen Farmer zu verteilen. In seinem Kampf gegen die Mächtigen der Gegend erhält er völlig unerwartet Unterstützung von den Daltons, die ihn eigentlich umlegen wollten. Außerdem sind da noch die französischsprachigen Cajuns aus den Bayous, die vom Reichtum des Südens ausgeschlossen sind. In seiner Not erhält Lucky Luke den Beistand eines ganz besonderen Westernhelden: Bass Reeves war der erste schwarze Marshal westlich des Mississippi und ging als einer der besten Schützen seiner Zeit in die Geschichte ein.
Bass Reeves. Reeves hat tatsächlich gelebt und ist in die Geschichte eingegangen als der erste schwarze Deputy Marshal westlich des Mississippi. Er galt außerdem als einer der besten Revolverhelden seiner Zeit. Ein sumpfiges Gebiet im Süden der Vereinigten Staaten, auf das der Mann, der „schneller schießt als sein Schatten" bis dato noch nie einen Fuß gesetzt hatte, die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft und eine solide historische Faktenbasis mit Bezügen zu brandaktuellen Themen – das sind die Zutaten für dieses spannende Abenteuer.
Nach dem Erfolg von *Ein Cowboy in Paris* legen Jul und Achdé mit *Fackeln im Baumwollfeld* ihr drittes gemeinsames *Lucky-Luke*-Abenteuer vor.

© 2020 Lucky Comics

AB 29. OKTOBER ALS SOFTCOVER UND 5. NOVEMBER ALS HARDCOVER IM HANDEL ERHÄLTLICH

48 Seiten – Vierfarbendruck
Softcover (6,90 €) ab 29.10.2020
Hardcover (12,00 €) ab 05.11.2020



© 2020 Lucky Comics

Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

VIER FRAGEN AN ACHDÉ

1

Dieses Album entführt die Leser in den Süden der Vereinigten Staaten. Mit Morris war Lucky Luke nie nach Louisiana gereist. Woran haben Sie sich bei der Arbeit an diesem Album orientiert?

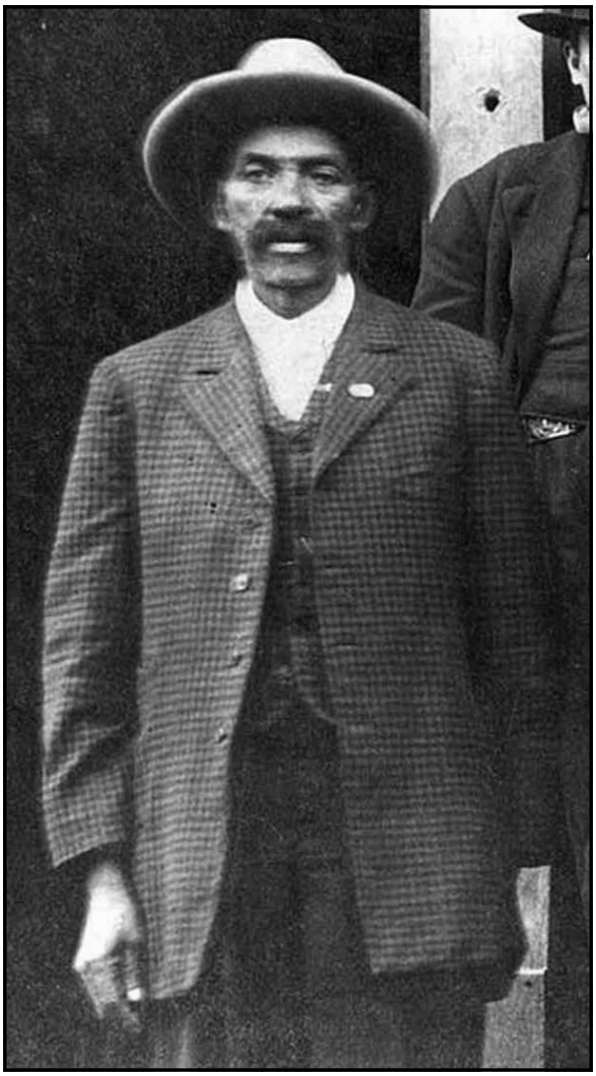
Tatsächlich macht unser Lieblings-Cowboy auf den ersten fünf Seiten von *Am Mississippi* einen kurzen Abstecher nach New Orleans. Aber die Rassentrennung oder die Plantagen werden mit keinem Wort erwähnt. Deshalb musste ich mich für dieses Album in die Bilderwelt aus der Zeit vor und nach dem amerikanischen Bürgerkrieg einarbeiten. Ich habe inzwischen auch eine schöne Sammlung an Büchern über alte Plantagen, das louisianische Akadien und seine „parishes", also Gemeinden, denn in Louisiana sagt man nicht „county".
Weil Jul was die Figuren angeht eine eher idealisierte Version des Südens im Stile von *Vom Winde verweht* beschreibt, musste ich mich auch mit der Kleiderordnung in Georgia zwischen 1859 und 1880 beschäftigen. Bei den Schwarzen war das leider einfacher, denn die Armen waren wirklich in jeder Hinsicht arm dran. Ich musste mich sogar selbst zensieren, weil manche Bilder, gerade von Kindern, einfach unzumutbar waren. Es ist ja immer noch ein *Lucky-Luke*-Album, und wir müssen uns ein Mindestmaß an Optimismus bewahren – auch wenn es ein schwieriges Thema ist.

Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

Ihre Karikaturen sind sehr ausdrucksstark! Man sieht Ihnen an, wie wenig Sie von den Plantagenbesitzern halten, wie viel Sympathie Sie den Cajun entgegenbringen und wie sehr Sie mit der schwarzen Bevölkerung mitfühlen … Eine grafische Meisterleistung! Wie gelingt es Ihnen, all das in Ihre Zeichnungen zu legen?

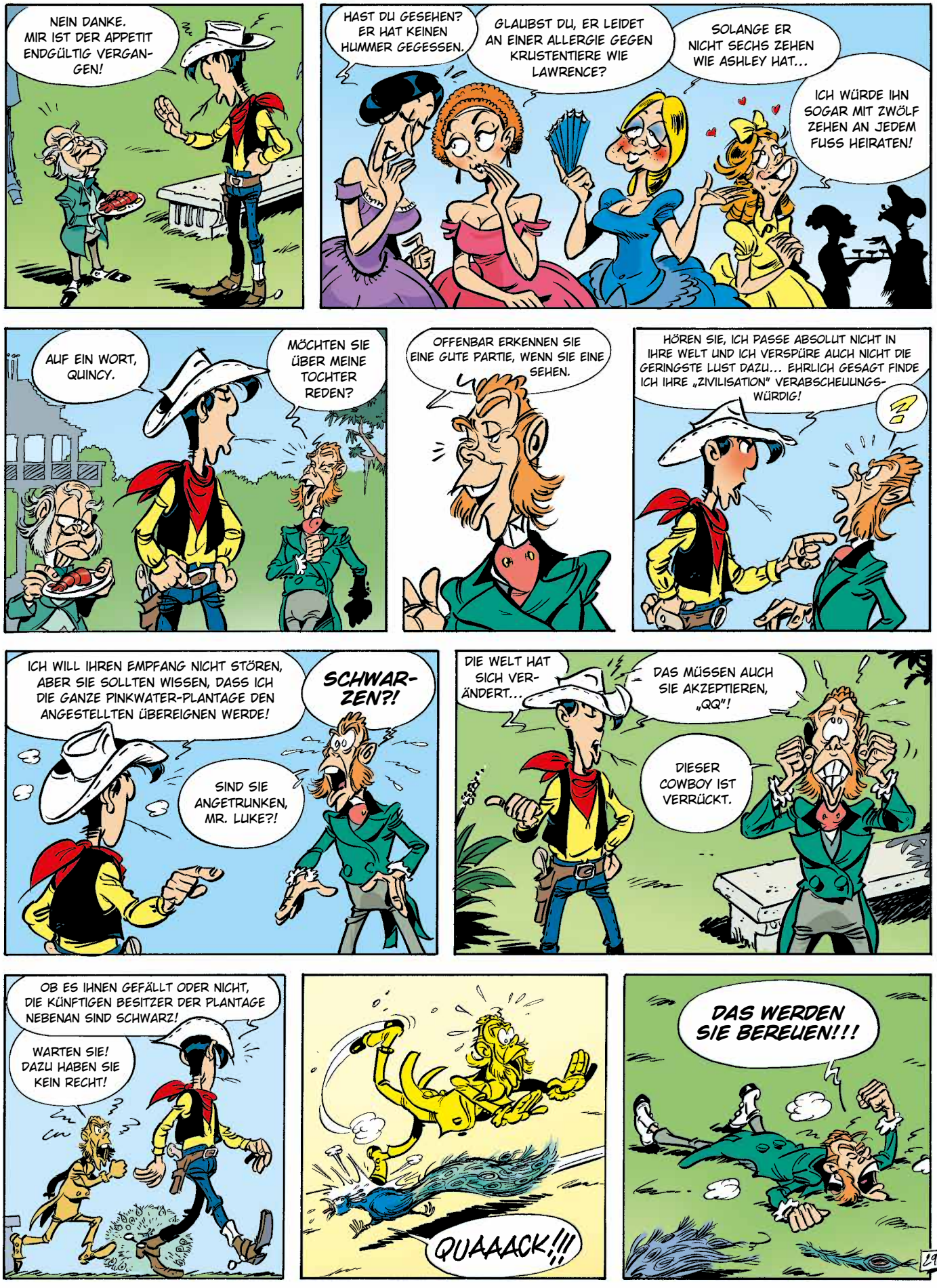
Es braucht viele Versuche, viele Fehlschläge und sehr viel Arbeit! Aber mal im Ernst: Von Morris und auch von Uderzo habe ich gelernt, wie wichtig die Charakterisierung einer Figur ist: Der Leser muss auf den ersten Blick wissen, mit wem er es zu tun hat. Die Gefühle der Figur müssen ihr ins Gesicht geschrieben stehen, und das geht häufig über die Augen und den Mund. Natürlich hätte ich gern noch mehr bekannte Personen einfließen lassen, zum Beispiel Morgan Freeman oder Forest Whitaker. Aber diese Vorschläge wurden verworfen. Immerhin konnte ich den echten Bass Reeves zeichnen mithilfe einer der einzigen beiden Ganzkörperaufnahmen, die von ihm existieren. Die reichen Weißen zu verunglimpfen, die Großgrundbesitzer, die kein Erbarmen mit den schwarzen Farmern haben – das ist mir dagegen eher leichtgefallen. Bei meinem letzten Aufenthalt in den USA habe ich einen Eindruck davon bekommen, was echter Rassismus ist, und das hat mich nachhaltig geprägt. In das Album habe ich all das gepackt, was ich am meisten hasse: Dummheit, Hass und unbegründete Boshaftigkeit.
Aber die Gutmütigen sind nicht automatisch auch gutaussehend. Sehen Sie sich meine Cajun an; Sie gewinnen ganz sicher keine Schönheitspreise und doch liebe ich sie!

Ich fühle mich dieser Gemeinschaft sehr verbunden, sie sind so mutig, so wie alle französischsprachigen Amerikaner! Sie waren vermutlich keine Sklaven (außer manche vielleicht …). Sie wurden aus dem heimatlichen Akadien verschleppt, galten in Louisiana als Ausgestoßene und wurden von den Anglo-Amerikanern verfolgt, sogar von Roosevelt! Mit dem Thema Kulturmix kennen die sich übrigens aus!



D.R.

2



© 2020 Lucky Comics

Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

3

Selten hat man bei Lucky Luke eine solche Bandbreite an Emotionen gesehen, die oft von einer tiefen Wut herrühren und manchmal auch in poetischen Ausbrüchen gipfeln. Ist es das Thema des Albums, das Sie dazu bewogen hat, den Cowboy aus seiner phlegmatischen Ruhe zu bringen?

Bei dem Thema war das unvermeidlich. Auch wenn Morris an der Stelle darauf hingewiesen hätte, dass der Cowboy aus Texas selbst aus einem Staat kommt, dem wenig daran liegt, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zu integrieren. Aber, wie Goscinny immer wieder betonte, ist Lucky Luke ein echter Westernheld, er ist aufrecht und integer, genau wie die Westernhelden in den Hollywood-Filmen. Deshalb muss er auch eine ähnliche Entwicklung durchmachen wie die Hauptfiguren in diesen Filmen, die inzwischen auch an sich zweifeln und sich selbst hinterfragen dürfen. Ich glaube übrigens, dass wir in diesem Album alles ausgereizt haben, was er an Stimmungslagen zu bieten hat. Alles, was darüber hinaus geht, würde nicht mehr zur Figur des Westernhelden passen. Was seine Wut angeht, wäre ich ehrlich gesagt gern noch weiter gegangen, gerade in der letzten Szene, der Party bei den Quarterhouse. Mein Argument war, dass der Lucky Luke von Morris bei so viel unsinnigem Gerede und kaum verhohlenen Drohungen und angesichts eines so abscheulichen und anhaltenden Rassismus einfach zugeschlagen hätte. Aber gut, da hat sich jemand aufgeplustert …

© 2020 Lucky Comics

Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

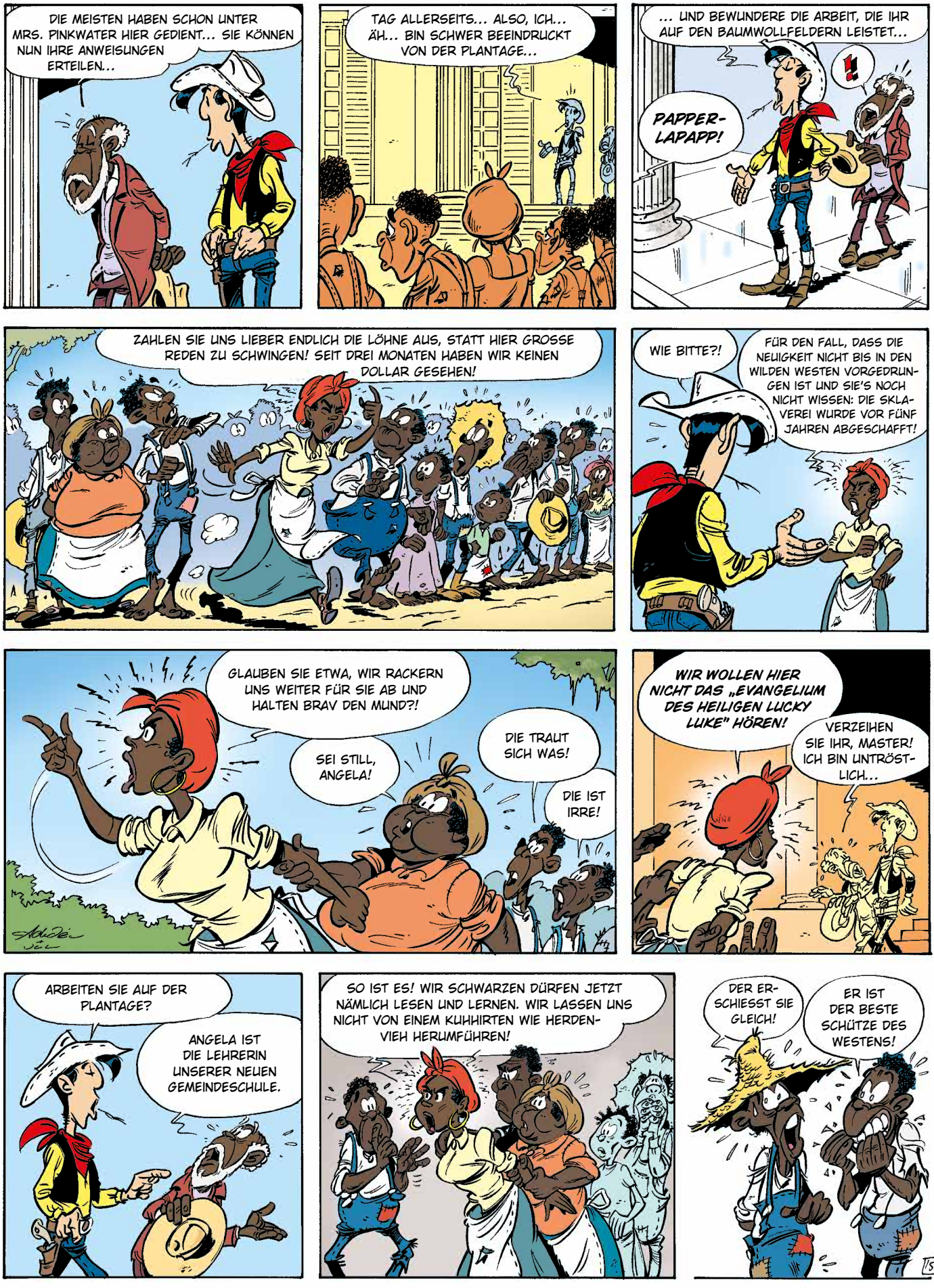
In der Welt des Comics werden immer auch große gesellschaftliche Fragen angeschnitten. Auch in der *Lucky-Luke*-Reihe, die ja humoristisch ist, wurden schon schwierige Themen aufgegriffen. Prägen die Zeichnungen die Art und Weise, wie der Leser die Geschichte aufnimmt, auch wenn das Thema zunächst schrecklich ernst erscheint??

Goscinny war sehr geschickt darin, gesellschaftliche Themen oder auch solche, die die Natur des Menschen betreffen, anzugehen und unter dem Mantel eines Western-Abenteuers zu verstecken: In *Jesse James* ging es um die Feigheit der Masse; im *Familienkrieg in Painful Gulch* um Blutfehden zwischen Familien; in *Das Greenhorn* um die Integration; und so weiter. Dann kam Morris mit seinem Talent, einer ganzen Reihe an Figuren und mit perfekten Animationen. Das Ergebnis war ein lustiges und zugleich stellenweise sehr ernstes Album, man musste nur genauer hinschauen. Das sind die berühmten „Leseebenen".

Ja, objektiv gesehen prägen gerade die Zeichnungen die Wahrnehmung des Lesers, vor allem bei einer Reihe wie *Lucky Luke*, die sich in erster Linie als humorvolle Pastiche versteht. Bei jedem Album nimmt der Leser zunächst die Zeichnungen wahr: Sie setzen den Ton. Humor wird zuerst über die visuelle Wahrnehmung transportiert, heute mehr denn je. Wenn man nur Wortspielereien aneinanderreiht, wird daraus noch kein urkomisches *Lucky-Luke*-Album. Damit würde man den Humor einengen, auf eine einzige Dimension reduzieren. Wir lesen doch hier nicht Kierkegaard, verdammt! Bei *Lucky Luke* müssen die Zeichnungen genau dieses Gleichgewicht wiederherstellen, wenn ein Dialog oder eine Situation zu dramatisch ist, selbst wenn das der ursprünglichen Absicht des Szenaristen zuwiderläuft.

In Frankreich wird allzu oft vergessen, dass auch der Zeichner ein Autor ist, egal was die Comic-Theoretiker sagen. Er leistet einen eigenen Beitrag zur Interpretation, genau wie ein Filmregisseur. Deshalb sage ich es noch mal: Ohne visuellen Humor gäbe es keinen *Lucky Luke*. Und ich bin auch nicht der erste, der das sagt, denn das hat Morris, der Schöpfer selbst, auch schon gesagt.

Der beste Beweis dafür? Ohne Illustrationen wäre auch diese Pressemappe nur schwere Kost! (lacht)



Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

DREI FRAGEN AN JUL

In den über 80 Alben der Reihe hatte die schwarze Bevölkerung Amerikas bisher keinen Platz, und das obwohl sie für die Geschichte dieses Landes und vor allem den Süden und Westen eine so wichtige Rolle spielt. Warum wollten Sie dieses sensible Thema gerade jetzt angehen?

1

Während die jüdische Gemeinschaft in *Das gelobte Land* erscheint, waren Schwarze im *Lucky-Luke*-Universum bisher tatsächlich so gut wie gar nicht vertreten. Dabei spielen sie gerade am Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs eine wichtige Rolle. Im Wilden Westen war jeder vierte Cowboy schwarz. Ich fand die Idee wunderbar, das mithilfe einer Geschichte zu erzählen, in der es um die Freundschaft zwischen Lucky Luke und einem realen Helden geht, einem ehemaligen Sklaven, der tatsächlich gelebt hat. Die Bezüge zu aktuell drängenden Fragen sind eher zufällig. Die Absicht war, eine gemeinschaftsstiftende Geschichte zum Thema Rassismus zu erzählen und Figuren mit schwarzer Hautfarbe in den Mittelpunkt einer Comicreihe zu stellen, die zu den wichtigsten ihrer Art zählt und von einem sehr breiten Publikum aus Jung und Alt gelesen wird.

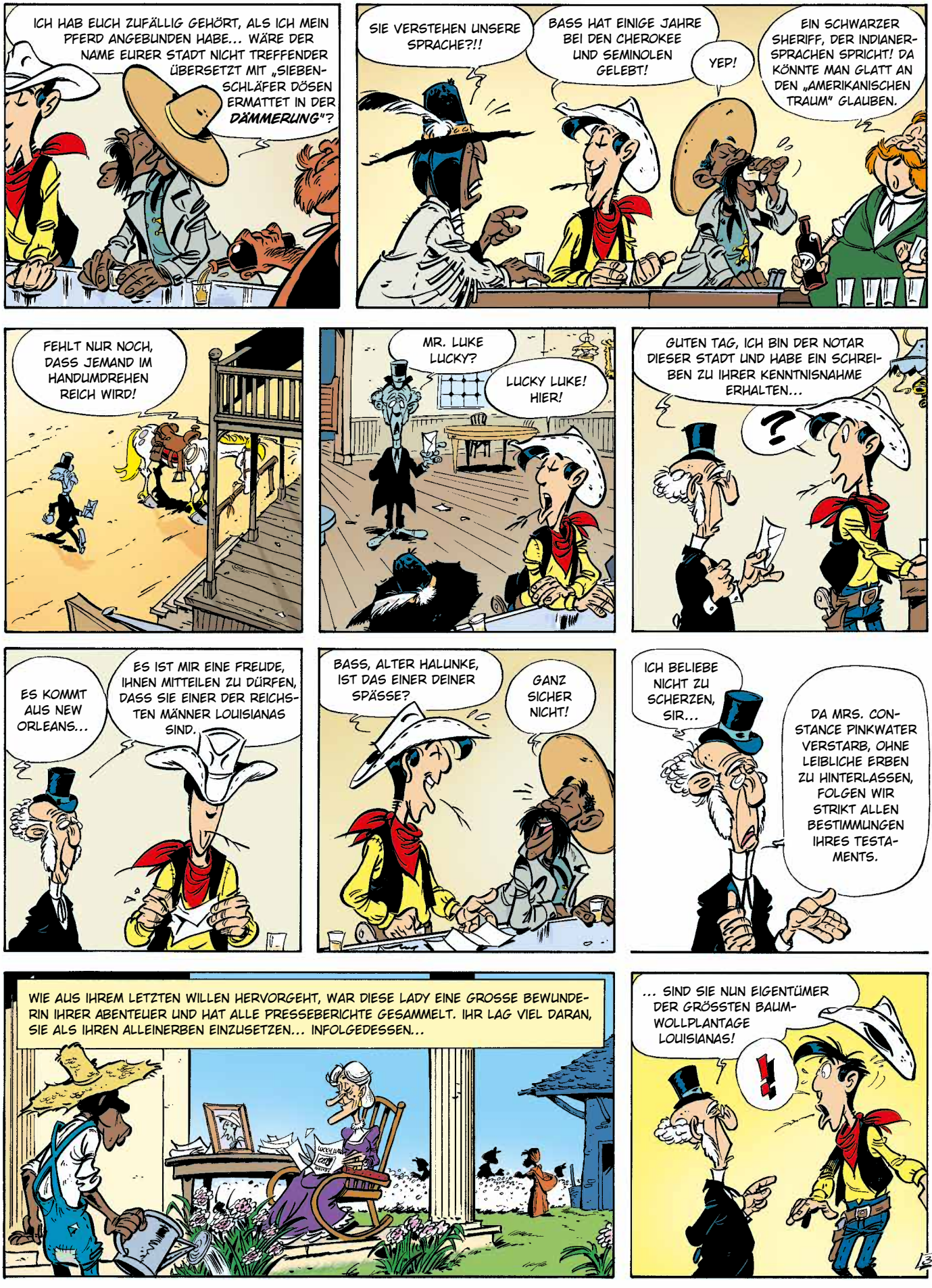
© 2020 Lucky Comics

Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

War es nicht wahnsinnig schwierig, den für die *Lucky-Luke*-Alben typischen humoristischen und von Abenteuerlust geprägten Ton beizubehalten, ohne gleichzeitig die grausame historische Realität zu sehr zu entschärfen?

Das war für mich die größte Herausforderung: den Spaß an der Action und der schnellen Abfolge von Gags beizubehalten, der so charakteristisch ist für das Universum von Morris und Goscinny … Die Landschaften Louisianas bieten einerseits eine zutiefst amerikanische Szenerie und gleichzeitig eine spannungs- und actiongeladene Atmosphäre … Der legendäre Süden, der auf der Leinwand und in der Literatur schon so oft in Szene gesetzt wurde – von *Vom Winde verweht* über die Abenteuer von Tom Sawyer bis hin zu *Django Unchained* –, war eine ideale Spielwiese für Achdé, der seinem genialen Pinselstrich freien Lauf lassen konnte. Die komische Dimension bringen die Daltons rein: Sie sind bis zum Schluss völlig ahnungslos (sie sind nach wie vor überzeugt, dass die Cajun Mexikaner sind und der Ku-Klux-Klan ein Indianerstamm ist!) und sind das perfekte Element, um die Geschichte auszubalancieren, die sonst vor allem eines wäre, nämlich ergreifend.

2

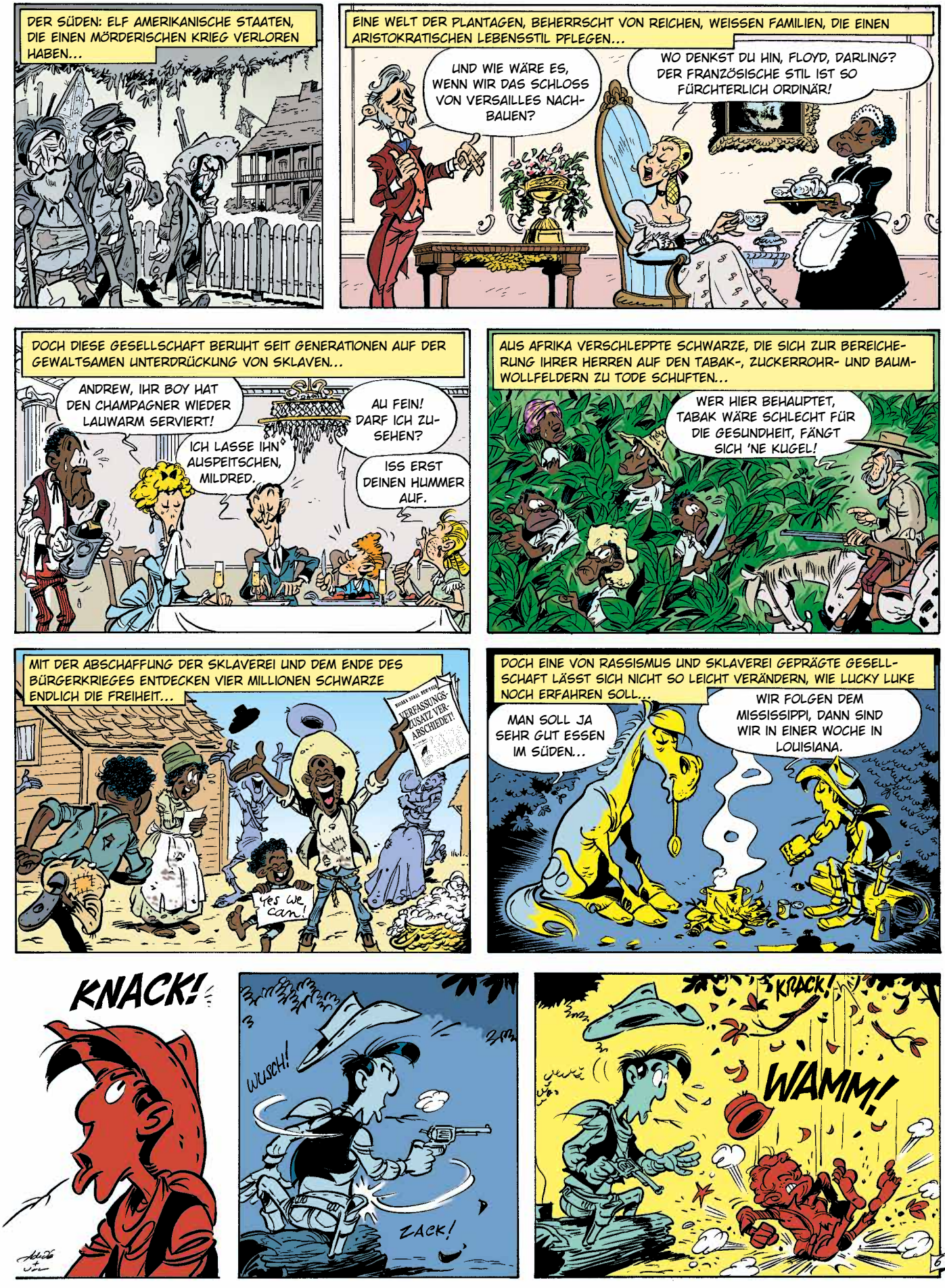


Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

Das Album beginnt damit, dass Lucky Luke Besitzer einer Baumwollplantage in der Sklavengesellschaft wird – ist das nicht etwas provokant?

3

Dieses Album steht zum einen ganz in der Tradition der *Lucky-Luke*-Reihe, in der reale Personen und historische Ereignisse als Ausgangspunkt der Geschichte dienen. Zum anderen durchbricht es aber das Muster der bisherigen Abenteuer … Der Plot ist in der Regel simpel: Es gibt ein Problem, Lucky Luke erscheint, er löst das Problem und reitet mit Jolly Jumper wieder von dannen, dem Sonnenuntergang entgegen … Dieses Mal brauchten wir ein komplexeres Setting, in dem nicht unbedingt der einsame Cowboy die Rettung bringt, sondern in dem ihm andere Figuren zur Hilfe kommen; in dem die Daltons fast „nett" wirken neben Schurken, die noch viel schlimmer sind; in dem Lucky Luke etwas die Orientierung verloren würde angesichts einer Gesellschaft, die ihm fremd und doch zutiefst amerikanisch ist … Das macht das Album so spannend und witzig für die Leser – hoffe ich zumindest!



© 2020 Lucky Comics

Auszug aus *Lucky Luke Band 99 – Fackeln im Baumwollfeld*

ZWEI FRAGEN AN PAULINE MERMET

Herausgeberin von Lucky Luke

1

Lucky Luke gibt es seit 1946. Warum ist es wichtig, die Reihe heute noch fortzusetzen?

Die *Lucky-Luke*-Reihe fortzusetzen bedeutet, einen Traum fortzuführen: Den von Morris, der sich als kleiner Junge aus bürgerlichen Verhältnissen in seiner belgischen Heimat den Wilden Westen erträumte, und der diese Fantasien in seinen meisterhaften Zeichnungen eines singenden Cowboys verwirklichte. Damit verbunden ist auch die Erinnerung an die allesentscheidende Begegnung mit René Goscinny: Eine Begegnung, aus der eine Freundschaft entstand und die ein kreatives Feuerwerk entfachte, bei dem die beiden Künstler die ikonoklastische Vision des Wilden Westens gemeinsam weiterspannen. Und dieser Traum ist ein Schatz von unschätzbarem Wert, weil er seit mehr als fünfundsiebzig Jahren von Generation zu Generation weitergegeben wird!

2

Aber welche Zutaten braucht man eigentlich für ein erfolgreiches *Lucky-Luke*-Album?

Gute Frage! Man braucht einen guten Szenaristen, einen guten Zeichner und einen guten Coloristen. Und ich möchte Jul, Achdé und Mel für ihre Arbeit an diesem Album und ihren hohen Einsatz sehr danken.
Aber jeder Leser hat natürlich sein persönliches Lieblingsalbum und würde demnach auch diese Frage anders beantworten. Wenn ich darüber nachdenke, was mir an der Reihe am meisten gefällt – abgesehen von den herrlich dummen und gemeinen Daltons – dann sind das zum einen die Momente, in denen die Geschichte und Landschaften der Vereinigten Staaten zur Geltung kommen, und zum anderen sind es die starken Charaktere, die im Kontrast zu Lucky Luke stehen. In dieser Hinsicht erfüllt Fackeln im Baumwollfeld all meine Erwartungen, denn wir lernen dort nicht nur Louisiana und seine traurige Geschichte kennen, sondern auch die Figur des Bass Reeves. Dieses Album ist ziemlich einzigartig, denn es fügt sich in die Tradition der Reihe ein und führt gleichzeitig ein neues Thema ein, das leider gerade wieder hochaktuell ist.

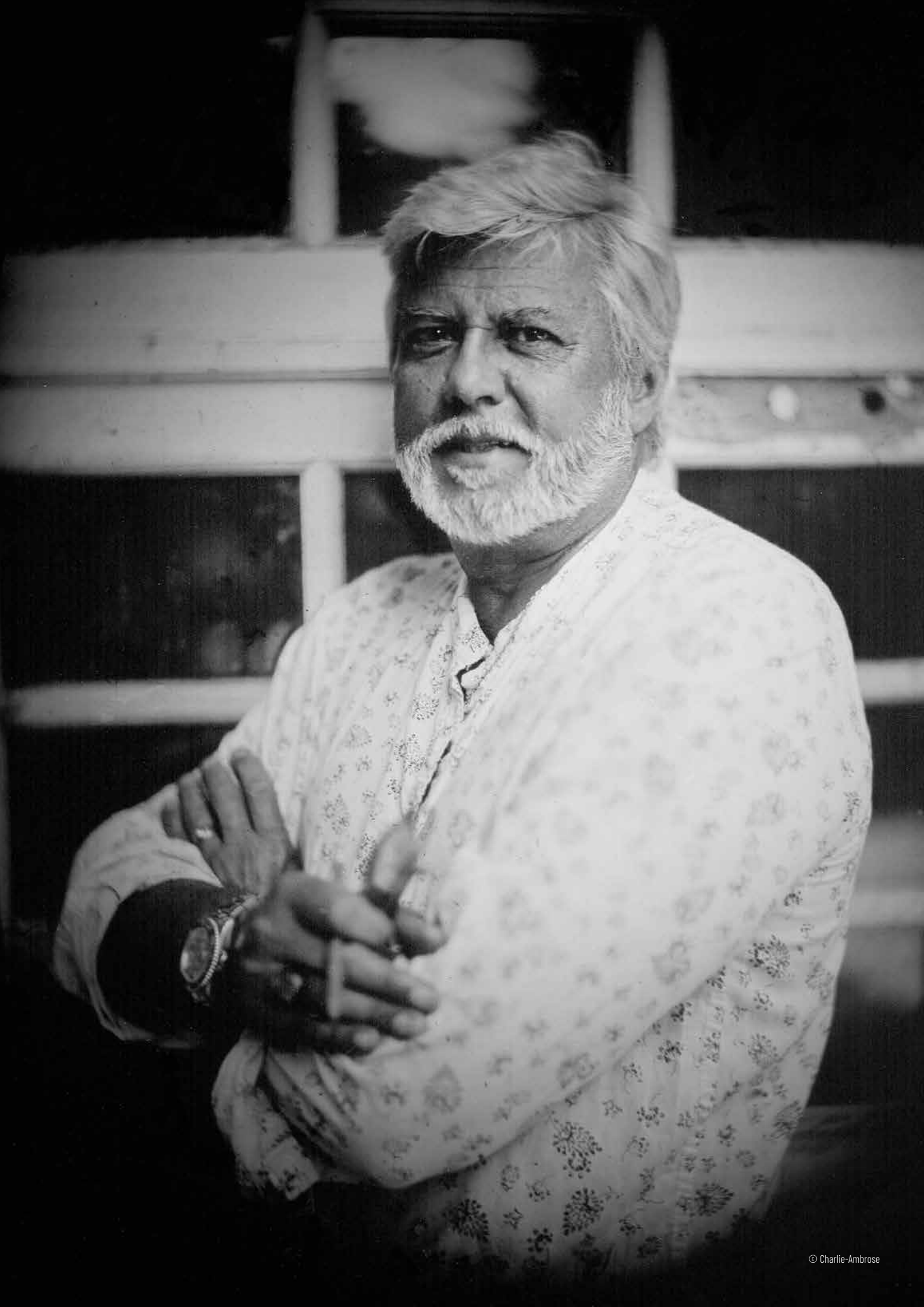
© DR/Lucky Comics

UND MORRIS

„Wir, die wir sie erschaffen, die Comics, wir nehmen die ganze hochtrabende Literatur nicht allzu ernst. Ehrlich gesagt machen wir Comics, weil es uns Spaß macht und um nach Möglichkeit diejenigen zu unterhalten, die unsere Werke gern lesen. Wir glauben nicht an fantastische Tugenden oder die aristotelische Symbolik, und das ist sehr gut so. Denn wenn wir all diese Studien, Untersuchungen und Analysen im Hinterkopf behalten müssten, die sich seit einiger Zeit mit dem Comic beschäftigen, dann würden wir es nicht wagen, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass jemals wieder auch nur eine Zeichnung oder auch nur ein Pinselstrich von uns veröffentlicht wird [...]."
(Morris, „Lucky Luke à l'université", *Giff Wiff*, Ausgabe Nr. 16, 1965.)

ACHDÉ

Im Alter von neun Jahren kaufte sich Achdé das Album *Lucky Luke gegen Phil Steel* – und entdeckte seine Berufung! Später studierte er zunächst Radiologie und Strahlentherapie. Doch als er dreißig wurde, nahm ihn der Verlag *Dargaud* unter Vertrag. Er brachte verschiedene Reihen heraus (*CRS=Détresse, Fort Braillard, Woker, Doc Véto, Les Damnés de la route* ...), bis ihm eines Tages angeboten wurde, die Reihe *Rantanplan* zu übernehmen. Nach einem ersten Versuch in Form einer Kurzgeschichte (*Der französische Koch*) übernahm er ab 2001 die *Lucky-Luke*-Reihe. Seitdem liefert er die Zeichnungen zu den neuen Abenteuern von Lucky Luke, dem schnellsten Cowboy des Westens, und arbeitete dafür bereits mit verschiedenen Szenaristen zusammen: von Laurent Gerra und Jacques Pessis bis Daniel Pennac und Tonino Benacquista. Bei den Alben der Reihe *Lucky Kid*, in denen es um die Kindheit Lucky Lukes geht, ist er sowohl Szenarist als auch Zeichner.



© Charlie-Ambrose

© Charlie-Ambrose

JUL

Nach seinem Abschluss an einer französischen Elitehochschule und nachdem er erfolgreich die Zulassungsprüfung für den oberen Schuldienst als Geschichtslehrer abgelegt hatte, arbeitete er als Pressekarikaturist für einige der wichtigsten Printmedien und Sender Frankreichs. Sein erstes Album, *Il faut tuer José Bové*, machte ihn einem breiten Publikum bekannt, und er wurde 2007 mit dem *Prix Goscinny* ausgezeichnet. 2009 wurde *Silex and the City* – seine erste eigene Reihe, in der er den modernen Alltag schonungslos aufs Korn nimmt – als Zeichentrick verfilmt. Fünf Staffeln der Serie wurden auf Arte ausgestrahlt. Gemeinsam mit Charles Pépin unternahm er verschiedene philosophische Höhenflüge: Ihre Gemeinschaftsproduktionen *Planet der Weisen, Platon la Gaffe* und *50 Nuances de Grecs* (wurde als Serie verfilmt und auf Arte gezeigt) wurden allesamt große Erfolge. Jul ist der Szenarist der „neuen Abenteuer von Lucky Luke“ *Das gelobte Land* und *Ein Cowboy in Paris*.

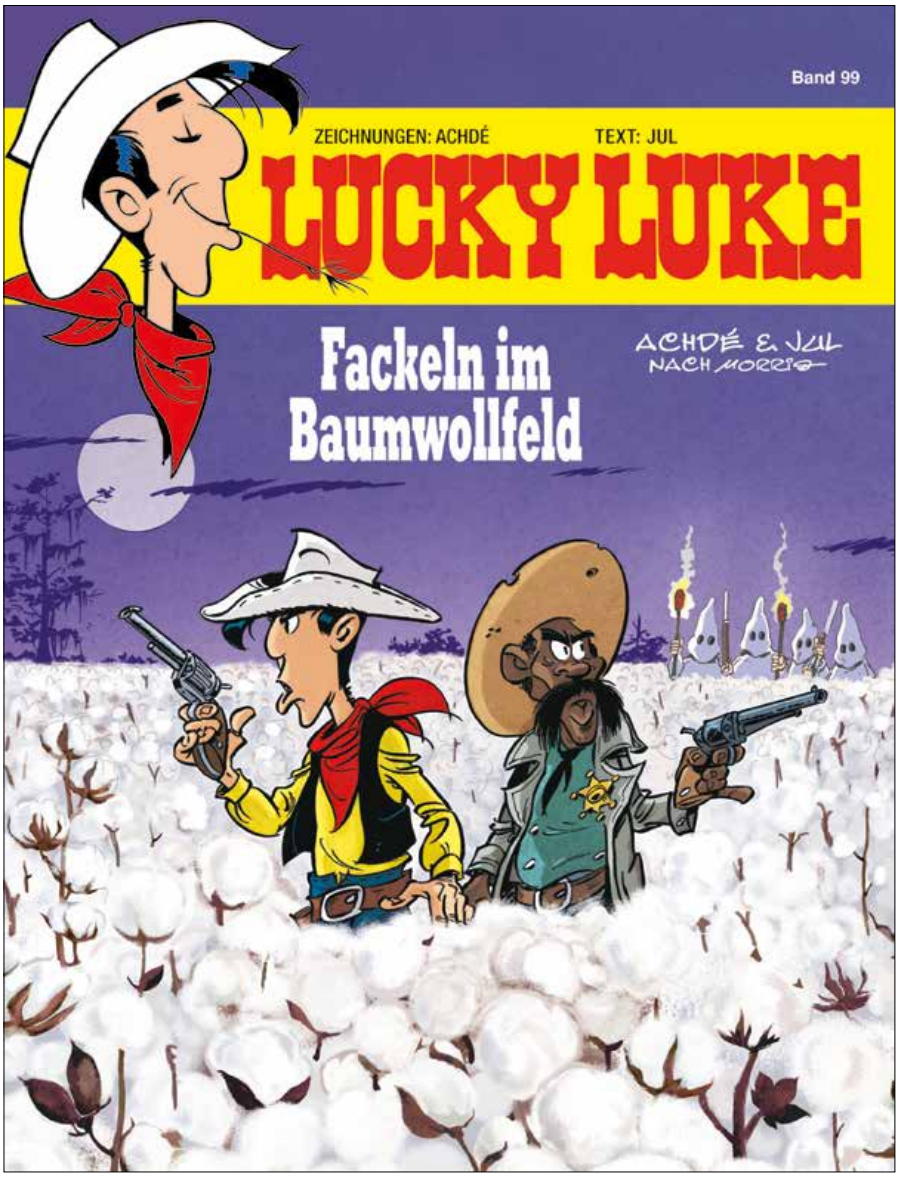
PRESSEKONTAKT

Anja Adam
im Auftrag von:
Egmont Ehapa Media GmbH
Egmont Verlagsgesellschaften mbH
Fon +49 (0) 30 / 24 00 85 35
a.adam@egmont.de

Cover, Pressemitteilung, Illustrationen aus dem Album sowie die Biografien und Fotos der Autoren in hoher Auflösung finden Sie zum Downloaden in unserem Presseportal: https://egmont-presseportal.de/presse-raum/presseraum-lucky-luke-fackeln-im-baumwollfeld-band-99

© 2020 Lucky Comics

Ab 29. Oktober als Softcover und 5. November als Hardcover im Handel erhältlich



© 2020 Lucky Comics

LUCKY LUKE

Band 99 - Die Fackeln im Baumwollfeld
Text: Jul
Zeichnungen: Achdé
Kolorierung: Mel
nach Morris

48 Seiten - Vierfarbdruck
Hardcover (ISBN 978-3-7704-4127-3): 12,00 €
Softcover: 6,90 €

ACHDÉ & JUL

NACH MORRIS